

Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2019

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
gGmbH



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-8.1 Forschung und akademische Lehre:	11
A-8.2 Ausbildungen in anderen Heilberufen:	11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	12
A-11.1 Qualitätsmanagement	12
A-11.2 Klinisches Risikomanagement.....	12
A-11.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:.....	14
A-11.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:.....	16
A-11.5 Arzneimitteltherapiesicherheit.....	16
A-12 Besondere apparative Ausstattung	19

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /	
Fachabteilungen.....	20
B-1 Fachabteilung Orthopädie	20
B-1.1 Name: Orthopädie	20
B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	20
B-1.3 Medizinische Leistungsangebote.....	21
B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	22
B-1.5 Fallzahlen.....	22
B-1.6 Diagnosen nach ICD	22
B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	23
B-1.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	24
B-2 Fachabteilung Geburtshilfe	25
B-2.1 Name: Geburtshilfe	25
B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	25
B-2.3 Medizinische Leistungsangebote.....	25
B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	25
B-2.5 Fallzahlen.....	26
B-2.6 Diagnosen nach ICD	26
B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	27
B-2.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	28
B-3 Fachabteilung Kinder- und Jugendmedizin	29
B-3.1 Name: Kinder- und Jugendmedizin (Pädiatrie)	29
B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	29
B-3.3 Medizinische Leistungsangebote.....	29
B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	30
B-3.5 Fallzahlen.....	30
B-3.6 Diagnosen nach ICD	31
B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	32
B-3.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	33
B-4 Fachabteilung Allgemeine Chirurgie.....	34
B-4.1 Name: Allgemein-, Viszeral- und Schilddrüsenchirurgie	34
B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	34
B-4.3 Medizinische Leistungsangebote.....	34
B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	35
B-4.5 Fallzahlen.....	35
B-4.6 Diagnosen nach ICD	35
B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36
B-4.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	37

B-5 Fachabteilung Radiologie	38
B-5.1 Name: Radiologie	38
B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	38
B-5.3 Medizinische Leistungsangebote	38
B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	39
B-5.5 Fallzahlen	39
B-5.6 Diagnosen nach ICD	39
B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	39
B-5.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	40
B-6 Fachabteilung Anaesthesie	41
B-6.1 Name: Anaesthesie und Intensivmedizin	41
B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	41
B-6.3 Medizinische Leistungsangebote	41
B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	42
B-6.5 Fallzahlen	42
B-6.6 Diagnosen nach ICD	42
B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	42
B-6.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	42
B-7 Fachabteilung Innere Medizin	43
B-7.1 Name: Innere Medizin	43
B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	43
B-7.3 Medizinische Leistungsangebote	43
B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	45
B-7.5 Fallzahlen	45
B-7.6 Diagnosen nach ICD	45
B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	46
B-7.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	47
B-8 Fachabteilung Unfallchirurgie	48
B-8.1 Name: Unfallchirurgie	48
B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	48
B-8.3 Medizinische Leistungsangebote	48
B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	49
B-8.5 Fallzahlen	49
B-8.6 Diagnosen nach ICD	50
B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	51
B-8.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	52

Einleitung

Guten Tag,

mit diesem Qualitätsbericht legen wir Ihnen heute ein Abbild unserer gelebten Qualität offen. Wir sind stolz und freuen uns Ihnen die Ergebnisse vorstellen zu dürfen, die Ihnen mit Hilfe dieses Instrumentes dazu dienen sollen, sich strukturiert einen Überblick über unsere zahlreichen Leistungen zu verschaffen.

Qualität und Patientensicherheit haben einen hohen Stellenwert im Bethlehem Gesundheitszentrum, daher sind wir nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert mit der Zielsetzung uns stetig zu verbessern.

Auch erfolgreiche Fachzertifizierungen im Bereich der Endoprothetik, dem Alterstraumazentrum und dem lokalen Traumazentrum konnten wir erfolgreich absolvieren.

Aus unserem Selbstverständnis als modernes Gesundheitszentrum der Grund- und Regelversorgung und als akademischem Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen bieten wir Ihnen hier in Stolberg eine hochqualitative gesundheitliche Fürsorge mit Herz und Verstand. Wir betreuen jährlich rund 16.000 stationäre und 39.000 ambulante Patienten.

Unser Ziel ist es, Sie als unseren Patienten, „ein Leben lang“ zu begleiten: Von Geburt an in unserer Klinik für Geburtshilfe mit angeschlossenem Perinatalzentrum bis hin zur Alters- und Palliativmedizin versorgen wir die Bevölkerung vor Ort.

Mit 2100 Neugeborenen jährlich sind wir das geburtenstärkste Haus in der Aachener Region. Die Geburtshilfe mit dem Schwerpunkt „Risikogeburt“, dem angeschlossenen Perinatalzentrum sowie Kinderklinik mit Kinder-Intensivstation sind eng verzahnt. Die kurzen Wege, der intensive Austausch der Fachleute - davon profitiert die Behandlungsqualität enorm. Ergänzt wird dies durch das angegliederte Sozial Pädiatrische Zentrum, das auf die Frühförderung spezialisiert ist.

Zur gesundheitlichen Vorsorge trägt auch das Franziska Schervier Schul- und Bildungszentrum mit seinen vielfältigen Kursen bei. Dem Zentrum angeschlossen ist eine Schule für Gesundheitsfachberufe, in der auch Auszubildende aus den umliegenden Krankenhäusern ausgebildet werden.

In unserem Zentrum für ambulante Rehabilitation und Physiotherapie (ZAP) bieten wir Ihnen die Möglichkeit der ambulanten Rehabilitation und unterstützen Sie mit unseren Maßnahmen bei der Wiedereingliederung in den (beruflichen) Alltag.

Mit Haus Lucia, unserer Einrichtung für Kurzzeit- und Tagespflege, schaffen wir ein ergänzendes Angebot für kranke und pflegebedürftige Menschen.

Mit rund 1000 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Anne Reuter-El Bermaki Qualitäts- und Risikomanagement 02402/107-4006

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Dirk Offermann Geschäftsführer 02402/107-4201

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Steinfeldstraße 5
52222 Stolberg (Rheinl.)

Internet:

<http://www.bethlehem.de>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon	E-Mail:
Herr Dr. med.	Herbert	Röhrig	Ärztlicher Direktor	02402 / 107 - 4355	roehrig@ bethlehem.de

Pflegedirektion des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon	E-Mail:
Frau	Agnes	Gerden- Schmitz	Pflegedirektorin	02402 / 107 - 4590	gerden@ bethlehem.de

Geschäftsführung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon	E-Mail:
Herr	Dirk	Offermann	Geschäftsführer	02402 / 107 - 4201	dirk.offermann @ bethlehem.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Stiftung Katholische Kirchengemeinde St. Lucia

Art: freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Das Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg ist akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums der RWTH Aachen

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es besteht keine regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
• Akupunktur
• Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
• Atemgymnastik/-therapie
• Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
• Basale Stimulation
• Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
• Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
• Bewegungsbad/Wassergymnastik
• Sporttherapie/Bewegungstherapie
• Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
• Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
• Diät- und Ernährungsberatung
• Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
• Ergotherapie/Arbeitstherapie
• Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
• Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
• Kinästhetik
• Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
• Manuelle Lymphdrainage
• Massage
• Medizinische Fußpflege
• Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
• Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
• Pädagogisches Leistungsangebot

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
•	Physikalische Therapie/Bädertherapie
•	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
•	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
•	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
•	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
•	Säuglingspflegekurse
•	Schmerztherapie/-management
•	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
•	Spezielles Angebot von Entbindungspflegern/Hebammen
•	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
•	Stillberatung
•	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
•	Stomatherapie/-beratung
•	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
•	Wärme- und Kälteanwendungen
•	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
•	Wundmanagement
•	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
•	Aromapflege/-therapie
•	Asthmaschulung
•	Audiometrie/Hördiagnostik
•	Sozialdienst
•	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
•	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
•	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Leistungsangebot
• Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
• Mutter-Kind-Zimmer
• Rooming-in
• Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
• Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
• Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
• Seelsorge/spirituelle Begleitung
• Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten
• Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
• Schule im Krankenhaus
• Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen
• Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
• Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift
• Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
• Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
• Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
• Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
• Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher
• Besondere personelle Unterstützung
• Arbeit mit Piktogrammen
• Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
• Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
• Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
• OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
• Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
• Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
• Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
• Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
• Diätische Angebote
• Dolmetscherdienste
• Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
• Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus
• Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
• Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
• Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
• Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen
• Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten
• Aufzug mit visueller Anzeige

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	
•	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
•	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
•	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
•	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
•	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
•	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
•	Doktorandenbetreuung

A-8.2 Ausbildungen in anderen Heilberufen:

Ausbildung in anderen Heilberufen	
•	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
•	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
•	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
•	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
•	Entbindungspfleger und Hebamme
•	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)
•	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
•	Notfallsanitäterinnen und -sanitäter (Ausbildungsdauer drei Jahre)

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

263 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Patienten:

Vollstationäre Fallzahl: 16.356

Ambulante Fallzahl: 1289

A-11 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-11.1 Qualitätsmanagement

A-11.1.1 Verantwortliche Person

Frau Anne Reuter-El Bermaki,
Verantwortliche für das Qualitäts- und Risikomanagement

A-11.2 Klinisches Risikomanagement

A-11.2.1 Verantwortliche Person

Frau Anne Reuter-El Bermaki,
Verantwortliche für das Qualitäts- und Risikomanagement

A-11.2.2 Lenkungsgremium

Regelmäßige Teilnahme des QMBs an Direktoriumssitzungen
Regelmäßiges Treffen der QM-Koordinatoren (Verantwortliche aller klinischen, pflegerischen und administrativen Arbeitsbereiche)

A-11.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Instrument / Maßnahme
• Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor
• Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
• Mitarbeiterbefragungen
• Klinisches Notfallmanagement
• Schmerzmanagement
• Sturzprophylaxe
• Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)
• Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
• Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
• Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
• Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
• Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
• Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust
• Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde
• Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
• Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung
• Entlassungsmanagement

A-11.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

- Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem
- Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

- Umsetzung diverser Fallbesprechungen in den klinischen Abteilungen
- Regelmäßige Publikation nationaler und internationaler CIRS-Fälle

A-11.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

- KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
- CIRS medical

A-11.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-11.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker: 1
Hygienebeauftragte Ärzte: 6
Hygienefachkräfte (HFK): 3
Hygienebeauftragte in der Pflege: 17

Hygienekommission: Tagungsfrequenz halbjährlich

A-11.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-11.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

- Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage
Der Standard thematisiert insbesondere
 - Hygienische Händedesinfektion
 - Hautdesinfektion (Hautantiseptik)
 - Beachtung der Einwirkzeit
 - sterile Handschuhe
 - steriler Kittel
 - Kopfhaube
 - Mund-Nasen-Schutz
 - steriles Abdecktuch

A-11.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

- Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie
- Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst
- Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung und die Hygienekommission autorisiert
- Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor
Der Standard thematisiert insbesondere
 - Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe
 - Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)
 - Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe
 - Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (OP-Sicherheitscheckliste) strukturiert überprüft

A-11.3.2.3 Umgang mit Wunden:

- Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

- Hygienische Händedesinfektion (vor, während und nach dem Verbandwechsel)
- Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))
- Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden
- Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage
- Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion
- Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

A-11.3.2.4 Händedesinfektion:

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:

136 ml/Patiententag

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:

38 ml/Patiententag

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen.

A-11.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

- Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
- Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.
- Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen.

A-11.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

- Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
- Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen
- Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
- Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

A-11.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Frau Reuter El-Bermaki, Leiterin Qualitäts- und Risikomanagement

Patientenfürsprecherin:

Ordensfrau Schwester Lisetta, Patientenfürsprecher

A-11.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-11.5.1 Verantwortliches Gremium

Die Arzneimittelkommission befasst mit den aktuellen Entwicklungen der Arzneimitteltherapiesicherheit im Krankenhaus.

A-11.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlich für die Arzneimitteltherapiesicherheit ist der Ärztliche Direktor

A-11.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	8
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	10

Die Apotheke ist ein externer Kooperationspartner des Krankenhauses

A-11.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur AMTS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder	
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Qualitätsmanagementhandbuch 2018-09-08
Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Qualitätsmanagementhandbuch 2018-09-08
SOP zur guten Verordnungspraxis	Qualitätsmanagementhandbuch 2018-09-08
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)	

Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	☒ Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung ☒ Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	☒ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung ☒ Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☒ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs ☒ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-12 Besondere apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung
Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung
Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung
Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)
Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung	
Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder
Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung
Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Fachabteilung Orthopädie

B-1.1 Name: Orthopädie



Chefarzt Herr Dr. med. Herbert Röhrig

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Bandrekonstruktionen/Plastiken
Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Septische Knochenchirurgie
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Minimalinvasive endoskopische Operationen
Amputationschirurgie
Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
Wirbelsäulenchirurgie
Arthroskopische Operationen
Verbrennungschirurgie
Notfallmedizin
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
Kinderorthopädie
Endoprothetik
Fußchirurgie
Handchirurgie
Schulterchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

B-1.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:
1632

B-1.6 Diagnosen nach ICD (TOP 15)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
116	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
97	Sonstige primäre Gonarthrose
91	Impingement-Syndrom der Schulter
81	Sonstige primäre Koxarthrose
78	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
73	Sonstige Meniskusschädigungen: Hinterhorn des Innenmeniskus
44	Lumboischialgie
41	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
31	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk
26	Läsionen der Rotatorenmanschette
23	Karpaltunnel-Syndrom
23	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbosakralbereich
21	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
21	Kreuzschmerz
19	Zervikobrachial-Syndrom

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS (TOP 20)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
509	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
164	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
148	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
125	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
113	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
110	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
108	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes
107	Mikrochirurgische Technik
94	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
94	Inzision des Spinalkanals: Dekompression
83	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
80	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk
76	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
75	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert
74	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
72	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk
68	Native Computertomographie des Schädels
66	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Endoprothese mit erweiterter Beugefähigkeit: Zementiert
65	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment
65	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression

B-1.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
Allgemeinchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Physikalische und Rehabilitative Medizin

Zusatz-Weiterbildung
Ärztliches Qualitätsmanagement
Handchirurgie
Manuelle Medizin/Chirotherapie
Notfallmedizin
Physikalische Therapie und Balneologie
Rehabilitationswesen
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Spezielle Unfallchirurgie
Sportmedizin

B-2 Fachabteilung Geburtshilfe

B-2.1 Name: Geburtshilfe



Chefarzt Herr Ansgar Cosler

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geburtshilfe
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen
Spezialsprechstunde
Ambulante Entbindung
Geburtshilfliche Operationen

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

B-2.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

4343

B-2.6 Diagnosen nach ICD

(TOP 15)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
884	Einling, Geburt im Krankenhaus
266	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden
225	Übertragene Schwangerschaft
219	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz
166	Nach dem Termin Geborenes, nicht zu schwer für das Gestationsalter
141	Geburtshindernis durch Anomalie der mütterlichen Beckenorgane
121	Überstürzte Geburt
118	Diabetes mellitus in der Familienanamnese
85	Geburtshindernis durch Beckenendlage
70	Dammriss 1. Grades unter der Geburt
69	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz mit Mekonium im Fruchtwasser
66	Dammriss 2. Grades unter der Geburt
65	Vorzeitige spontane Wehen mit vorzeitiger Entbindung
65	Schwierigkeit beim Neugeborenen bei Brusternährung
59	Sekundäre Wehenschwäche

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS (TOP 15)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1497	Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen [OAE]
999	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
993	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung
809	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
604	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
437	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär
376	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Vagina
375	Partus mit Manualhilfe
360	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
360	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva
348	Episiotomie und Naht: Episiotomie
300	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
282	Andere Sectio caesarea: Resectio
271	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär
267	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva

Seit dem 01. Oktober 2016 kooperiert die Abteilung im **RegioNetzwerk für die Frau** mit dem St. Antonius Hospital in Eschweiler.

Hierbei liegt der geburtshilfliche Schwerpunkt im Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg, der gynäkologische Schwerpunkt im St. Antonius Hospital Eschweiler.

B-2.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und
Perinatalmedizin

Zusatz-Weiterbildung:

Akupunktur

Homöopathie

B-3 Fachabteilung Kinder- und Jugendmedizin

B-3.1 Name: Kinder- und Jugendmedizin (Pädiatrie)



Chefarzt Herr Priv. Doz. Dr. med. Heiner Kentrup

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie
Ambulante Palliativversorgung
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
Ambulante Palliativversorgung, Infektionen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
Versorgung von Mehrlingen
Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
Neugeborenencreening
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
Pädiatrische Psychologie
Spezialsprechstunde
Kindertraumatologie
Neuropädiatrie
Sozialpädiatrisches Zentrum
Neonatologie
Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit

Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

B-3.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:
3666

B-3.6 Diagnosen nach ICD (TOP 20)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
226	Diagnostische Haut- und Sensibilisierungstestung
184	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs
144	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Kopfes: Prellung
144	Gehirnerschütterung
141	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet
136	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet
135	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
104	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm
76	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation
71	Akute Gastroenteritis durch Norovirus
65	Akute Bronchitis durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]
63	Akute tubulointerstitielle Nephritis
60	Virusinfektion, nicht näher bezeichnet
60	Übelkeit und Erbrechen
57	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen
53	Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen
49	Synkope und Kollaps
48	Akute Bronchiolitis durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]
47	Sonstige vor dem Termin Geborene
46	Laryngospasmus

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS (TOP 20)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
578	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
447	Spezifische allergologische Provokationstestung
432	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen: Intravenös, kontinuierlich
357	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch [AEP]
289	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
272	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
177	(Analgo-)Sedierung
151	Andere therapeutische Spülungen: Sonstige
151	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
142	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung mit kontinuierlichem positiven Atemwegsdruck [CPAP]: Bei Neugeborenen (1. bis 28. Lebenstag)
133	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)
113	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
110	Andere Reanimationsmaßnahmen
73	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
72	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
72	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
52	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung durch Anwendung von High-Flow-Nasenkanülen [HFNC-System]: Bei Neugeborenen (1. bis 28. Lebenstag)
50	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
43	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
38	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt

B-3.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
Kinder- und Jugendmedizin
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Zusatz-Weiterbildung
Allergologie
Diabetologie
Intensivmedizin
Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
Kinder-Gastroenterologie
Notfallmedizin
Palliativmedizin

B-4 Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-4.1 Name: Allgemein-, Viszeral- und Schilddrüsenchirurgie



Chefarzt Herr Priv.-Doz. Dr. med. Joachim W. Heise

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
Behandlung von Bauchwandbrüchen
Eingriffe an Schilddrüse und Nebenschilddrüse
Offene und endovaskuläre Eingriffe am Gefäßsystem
Schrittmachereingriffe
Endokrine Chirurgie
Magen-Darm-Chirurgie
Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
Minimalinvasive laparoskopische Operationen

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

B-4.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:
1234

B-4.6 Diagnosen nach ICD (TOP 15)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
101	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
58	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
55	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
45	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet
34	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur
31	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
30	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän
28	Sonstige Obturation des Darmes
28	Analabszess
25	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung
24	Erysipel [Wundrose]
24	Chronische Analfissur
23	Nichttoxische mehrknotige Struma
23	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
22	Pilonidalzyste mit Abszess

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS (TOP 20)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
172	Native Computertomographie des Abdomens
167	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge
111	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
105	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)
102	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionsspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
91	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]
90	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 100 cm ² bis unter 200 cm ²
85	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
66	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
52	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen: Monitoring des N. recurrens im Rahmen einer anderen Operation: Nicht kontinuierlich [IONM]
50	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Offen chirurgisch, ohne plastischen Bruchpfortenverschluss: Ohne weitere Maßnahmen
46	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
44	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch
40	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
39	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Exzision
38	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Exzision (z.B. nach Milligan-Morgan)
35	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
35	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch
33	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
31	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Tief

B-4.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
Allgemeinchirurgie
Gefäßchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Viszeralchirurgie
Zusatz-Weiterbildung
Notfallmedizin
Spezielle Unfallchirurgie

B-5 Fachabteilung Radiologie

B-5.1 Name: Radiologie



Chefärztin Frau Dr. med. Dolores Hübner

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Native Sonographie
Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Arteriographie
Phlebographie
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Interventionelle Radiologie
Kinderradiologie

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Rollstuhlgerechter Toilette

B-5.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

trifft nicht zu / entfällt

B-5.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

(TOP 20)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
844	Native Computertomographie des Schädels
755	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
637	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
632	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
423	Native Computertomographie des Abdomens
325	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
318	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
299	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
264	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
159	Native Computertomographie des Beckens
156	Native Computertomographie des Thorax
116	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
106	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
98	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
73	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
59	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
54	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
49	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
36	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
30	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel

B-5.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
Nuklearmedizin
Radiologie
Radiologie, SP Kinderradiologie

Zusatz-Weiterbildung
Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-6 Fachabteilung Anaesthesie

B-6.1 Name: Anaesthesie und Intensivmedizin



Chefarzt Herr Prof. Dr. med. Werner Krumholz

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Anaesthesie	
Notfallmedizin	
Operative Intensivmedizin	
Transfusionsmedizin	
Anaesthesiesprechstunde zur Vorbereitung auf ambulante oder stationäre Operationen	
Notarztversorgung	

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Arbeit mit Piktogrammen

B-6.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:
trifft nicht zu / entfällt

B-6.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-6.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
Anästhesiologie

Zusatz-Weiterbildung
Ärztliches Qualitätsmanagement
Akupunktur
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Spezielle Schmerztherapie

B-7 Fachabteilung Innere Medizin

B-7.1 Name: Innere Medizin



Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Dr. Christoph Dietrich

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Intensivmedizin
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Spezialsprechstunde
Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Endoskopie
Palliativmedizin
Physikalische Therapie
Schmerztherapie
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
Native Sonographie
Endosonographie
Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
Dialyse

Über das Leistungsspektrum hinaus verfügt die Abteilung über die Fachbereiche

- Altersmedizin / Geriatrie (10 Betten)
- Palliativmedizin (4 Betten)
- Onkologisches Zentrum (OZB) als interdisziplinäre Einheit

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

B-7.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:
4610

B-7.6 Diagnosen nach ICD (TOP 20)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
135	Volumenmangel
133	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
128	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet
98	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs
95	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
79	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
77	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
74	Vorhofflimmern, paroxysmal
69	Sonstige akute Gastritis
64	Sonstige Gastritis
59	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
58	Sonstige Obturation des Darmes
53	Kardiomegalie
53	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes
52	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
50	Synkope und Kollaps
44	Sepsis, nicht näher bezeichnet
44	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
44	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 <35 % des Sollwertes
39	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS (TOP 25)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
884	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
553	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
551	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
481	Native Computertomographie des Schädels
476	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
392	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
377	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
323	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
304	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
287	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
259	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
211	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
205	Native Computertomographie des Abdomens
191	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
190	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
188	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
177	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
142	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
137	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
113	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
113	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
106	Native Computertomographie des Thorax
104	Diagnostische Koloskopie: Partiell
103	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
101	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionsspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung

B-7.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
Innere Medizin
Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
Innere Medizin und Gastroenterologie
Innere Medizin und Kardiologie
Innere Medizin und Nephrologie
Innere Medizin und Pneumologie

Zusatz-Weiterbildung
Diabetologie
Geriatrie
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Palliativmedizin
Diabetologie

B-8 Fachabteilung Unfallchirurgie

B-8.1 Name: Unfallchirurgie



Chefarzt Dr. med. Herbert Röhrig

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote

Medizinische Leistungsangebote im Bereich Unfallchirurgie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Bandrekonstruktionen/Plastiken
Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
Septische Knochenchirurgie
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Minimalinvasive endoskopische Operationen
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
Spezialsprechstunde
Wirbelsäulenchirurgie
Arthroskopische Operationen
Notfallmedizin
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Fußchirurgie
Handchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie

B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche

B-8.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:
 871

B-8.6 Diagnosen nach ICD (TOP 15)

Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
103	Gehirnerschütterung
54	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Kopfes: Prellung
43	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
31	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär
27	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Collum chirurgicum
21	Fraktur des Außenknöchels
20	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule
20	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens
20	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
19	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
14	Prellung des Thorax
14	Fraktur des Ulna- und Radiuschaftes, kombiniert
14	Fraktur der Mittelfußknochen
12	Fraktur des Femurschaftes
12	Fraktur der Patella

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS (TOP 20)

Anzahl	Offizielle Bezeichnung
191	Native Computertomographie des Schädels
178	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
117	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
99	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
91	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
80	Native Computertomographie des Beckens
74	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
73	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
59	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
47	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal
47	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
46	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
42	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
34	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Einbringen von Fixationsmaterial am Knochen bei Operationen am Weichteilgewebe
26	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
22	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Humerus proximal
21	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
20	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
20	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
19	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut

B-8.8 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
Allgemeinchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Physikalische und Rehabilitative Medizin

Zusatz-Weiterbildung
Ärztliches Qualitätsmanagement
Handchirurgie
Manuelle Medizin/Chirotherapie
Notfallmedizin
Physikalische Therapie und Balneologie
Rehabilitationswesen
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Spezielle Unfallchirurgie
Sportmedizin